

Zentraler Gedanke, in ein Schema ge- An der Wand angebrachte Plakate
Südkurier 29.10.02

Tageweise Texte

„**Signatur**“ stellt in Tettng ein neues Buch vor

Im großzügigen, „alabasterweißen“ Ambiente des Tettninger Sparkassen-Foyers konnte Hausherr Dieter Lutz jüngst 150 Gäste begrüßen. „So viele wie noch nie bei einer unserer Veranstaltungen hier“, staunte Lutz und freute sich über den Beweis „starken kulturellen Lebens in Tettng.“ Nach der Ausstellung „Malende Autoren“ und einer „Marktlesung“ präsentierte sich die Autorengruppe „Signatur“ zum dritten Mal in Tettng.

„Signatur“ – wer oder was ist das eigentlich? Die Tettninger Angelika Banzhaf ist Vorsitzende dieser „literarischen Vereinigung“ mit Sitz in Lindau und dem Schwesternverein „signat(h)ur“ in der Schweiz. Sie gab Einblick in die nun zehnjährige Geschichte und die – allesamt ehrenamtlichen - Aktivitäten des Vereins. „Signatur“ veranstaltet Lesungen, Feste, Seminare und gibt Bücher heraus. Der Löwentanteil des Abends aber gehörte den Lesungen. Vor Beginn der Veranstaltung hatten Dutzende Besucher Vornamen und Geburtstag und –monat auf roten Herzkärtchen hinterlassen. Christa und Manfred Hagel saßen bereit und blätterten auf Zuruf ein Datum auf. Aufmerksam lauschten die Zuhörer und spendeten bei besonders treffende Gedanken oder

worden. Aus neun Einreichungen ging Natalie Niethammer als Siegerin hervor. Die 24-jährige Tettningerin hat in fünf Monaten den Strauß zu einem wunderschönen Bukett vollendet.

Die ausgestellten Objekte lassen ahnen, wie viel Engagement und Arbeit sie in dieses Werk eingebracht hat. Immerhin galt es, 365 Beiträge möglichst textnah zu gestalten. Sie wählte delikate Farben aus: gebrochenes Weiß, elegantes Weinrot und unaufdringliches Gold.

Ganz und gar passend zum Buch bereicherten junge Flötistinnen aus der Musikschul-Klasse Andreas Waadts die Wortbeiträge. Sicher und sichtlich mit Freude schenkten sie dem Publikum eine Sarabande und eine Gavotte von Arcangelo Corelli sowie ein Andante von Mendelssohn.

Der Löwentanteil des Abends aber gehörte den Lesungen. Vor Beginn der Veranstaltung hatten Dutzende Besucher Vornamen und Geburtstag und –monat auf roten Herzkärtchen hinterlassen. Christa und Manfred Hagel saßen bereit und blätterten auf Zuruf ein Datum auf. Aufmerksam lauschten die Zuhörer und spendeten bei besonders treffende Gedanken oder

Die in Tettng wohlbekannte Dichterin Ingrid Koch hielt eine kleine Laudatio – ausnahmsweise nicht in Reime gefasst. Das Samenkorn für das neue Kalender-Buch – ein Text für jeden Tag – sei von Vereinsgründer Man-